

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bot-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 124.

36. Jahrgang.
Sonnabend, den 19. October

1889.

Bekanntmachung.

Da nach §. 17 der Kirchen- und Synodalordnung vom 30. März 1868 die im Jahre 1883 zu Kirchenvorstandsmitgliedern gewählten, bez. an deren Stelle getretenen Herren: Kaufm. und Stadtrath **L. Anger**, Kaufm. und Stadtrath **E. J. Dörffel**, Bürgermeister **Löcher** und Fleischermeister **J. Reichenbach** hier und Gemeindevorstand **Ott** in Wildenthal auszuschreiben haben, so ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen und sind demgemäß an deren Stelle vier Vertreter für die Stadtkirchengemeinde und ein Vertreter für die eingepfarrten Gemeinden in den Kirchenvorstand neu zu wählen. Die **Ausscheidenden** sind wieder wählbar.

Es wird hierbei bemerkt, daß nur diejenigen zur activen Wahl berechtigt sind, die sich vorher dazu **angemeldet** und Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben. Die Anmeldung kann sowohl **mündlich** als **schriftlich** erfolgen und ist für die Stadt bei dem hiesigen Pfarramte und Diaconat, für die eingepfarrten Gemeinden: in Wildenthal bei Herrn Gemeindevorstand **Ott**, in Blauenthal bei Herrn Hammergutsbes. **Dr. Reichel**, in Wolfsgrün bei Herrn Schmiedemstr. **Hergert**, in Muldenhammer bei Herrn Gemeindevorstand **Zeiger**, — wo die Listen zur Anmeldung ausliegen, —

von **Dienstag, den 15. Oktbr. bis zum 29. Oktbr. d. J.** zu bewirken.

Stimmberichtig sind alle selbstständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von der Stimmberichtigung bei Wahlen der polit. Gemeinde ausgeschlossen sind. Sammelisten, auf denen Mehrere zugleich sich zur Wahl anmelden, werden nur dann als gültig angesehen, wenn die Einzelnen durch ihre eigenhändige Namensunterschrift die Absicht der Anmeldung bekundet haben.

Es ergeht nun an alle stimmberechtigten Glieder unserer Kirchengemeinde andurch die herzlichste Bitte, zu der bevorstehenden Kirchenvorstandswahl sich zahlreich anmelden zu wollen.

E i b e n s t o c k, den 14. October 1889.

Der Kirchenvorstand.
Böttlich, P.

Montag, den 21. October 1889,
Nachmittags 2 Uhr

sollen im Amtsgerichtsgebäude hier **89 Meter Herrenkleider-Stoffe** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

E i b e n s t o c k, am 14. October 1889.

Schönherr, Gerichtsvollzieher.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Wie in Berliner diplomatischen Kreisen verlautet, hätten die während der Anwesenheit des Czaren in Berlin gepflogenen politischen Erörterungen ein befriedigendes Ergebnis gehabt. Man hält zur Zeit den Frieden auf Grundlage der bekannten Auffassung für gesichert, daß Bulgarien innerhalb der russischen, Serbien dagegen innerhalb der österreichischen Interessensphäre liege.

— Jetzt, da der Czarenbesuch endlich von der Tagesordnung der politischen Unterhaltung abgesetzt werden kann, rückt der letzte Abschnitt des Reiseprogramms des deutschen Kaisers in den Vordergrund des Interesses. In diesen Tagen reist Kaiser Wilhelm nach dem Orient und ist die Abfahrt von Berlin in Begleitung der Kaiserin bereits am Donnerstag Abend erfolgt. Zunächst hält der Kaiser bei seinem Freunde, dem Könige von Italien, in Monza kurze Rast. Wie wir aus Kreisen, die der hiesigen italienischen Botschaft nahe stehen, hören, wird sich der Ministerpräsident Crispi während der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Monza auf dessen besonderen Wunsch gleichfalls selbst einfinden. Da sich in der Begleitung des Kaisers voraussichtlich auch Graf Herbert Bismarck befinden wird, so dürfte auch die Politik bei dieser eigentlich nur als intimen Besuch gedachten Monarchenbegegnung nicht zu kurz kommen. Am 26. October wird der Kaiser in Athen eintreffen und fünf Tage auf den klassischen Stätten der antiken Kultur verweilen. Die Absicht, auch den Peloponnes zu besuchen, um die archäologisch bedeutungsvollsten Fundstellen zu sehen, soll neuerdings aufgegeben sein. In Konstantinopel wird Kaiser Wilhelm am 1. November eintreffen. Etwa zu Beginn des zweiten Drittels näch-

sten Monats wird der deutsche Kaiser zu ständigem Aufenthalt wieder in seine Hauptstadt zurückgekehrt sein. Die großen Anstrengungen, die der unermüdlige Herrscher auf sich nimmt, haben seiner frischen Elasticität glücklicher Weise noch keinerlei Abbruch gethan; gleichwohl ist dem Kaiser von Seiten seiner ärztlichen Berather für die dem Abschluß seiner großen Reisen folgende Zeit etwas mehr Schonung und Ruhe dringend angerathen worden.

— Wie es heißt, ist es der lebhafteste Wunsch unseres Kaisers, auf der Rückkehr von Constantinopel dem Könige von Rumänien in Bukarest einen Besuch abzustatten. König Karol ist bekanntlich ein Bruder des Fürsten von Hohenzollern, steht also auch dem deutschen Kaiser verwandtschaftlich nahe. Er wird außerdem wohl nicht mit Unrecht zu den Freunden des Friedensbundes gerechnet. Diese beiden Thatsachen machen den Wunsch des Kaisers begreiflich, seine Rundreise bei den europäischen Höfen auch nach Bukarest auszudehnen. In politischer Beziehung würde dagegen gewiß kein Bedenken obwalten, da sich ein Besuch in Belgrad unter den gegenwärtigen Umständen ganz von selbst verbieten würde. Andernfalls könnte ja eingewendet werden, daß ein Besuch nur in Bukarest eine Zurücksetzung für das serbische Königshaus bedeuten würde. Indessen ist vorläufig noch nicht entschieden, ob der Kaiser seinen Wunsch ausführen wird. Die Kaiserin würde ihn wohl jedenfalls nicht nach Bukarest begleiten, da die Königin von Rumänien zur Kur in Wiesbaden weilte und bis dahin nicht heimgekehrt sein wird.

— Frankreich. Die neue französische Kammer wird das eigenartige, seit 1848 ungesehene Schauspiel genießen, daß ein Deputirter in der stereotypen Blouse der französischen Arbeiter seinen Kammerstimm einnimmt. Der in Montluçon gewählte Sozialist

Christoph Thivrier, hat seinen Wählern gegenüber die Verpflichtung übernommen, in der Blouse im Palais Bourbon zu erscheinen, und ist entschlossen, sein Versprechen zu halten. Seine republikanischen Kollegen — so bemerkt der „Gaulois“ hierzu — werden sich vor diesem Entschluß nur beugen können, denn es wäre in der That ergötzlich zu sehen, daß unsere Kammer jetzt böse Miene zur Blouse machte, nachdem sie sich ihrer bei den Wahlen mit Vorliebe als Schlagwort bedient habe.

— In Madrid, der Hauptstadt Spaniens, ist in der Nacht zum 10. d. M. ein gräßliches Verbrechen entdeckt worden. Ein ungefähr 15jähriger Knabe wurde in Stücke geschnitten, welche einzeln vom Nachtwächter in verschiedenen Straßen verstreut gefunden wurden. Die Beine, die Arme und der Kopf, der furchterlich verstümmelt war, sowie andere Theile waren jeder an einen anderen Ort verschleppt worden. Die Untersuchung ergab auf den ersten Blick, daß das Verbrechen mit größter Kaltblütigkeit begangen wurde, da die Gliedmaßen langsam und mit anatomischer Kenntniß losgelöst erschienen. Die Bevölkerung giebt sich darum der Befürchtung hin, daß „Jack der Aufschlitzer“ aus London herübergekommen sei, was in den ärmeren Stadtvierteln eine Panik verursacht. Auf den Thäter weist keine Spur hin.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Dem Berichte über das Wahlergebnis im 42. ländlichen Wahlkreise, zu welchem die Ortschaften hiesiger Umgebung gehören, ist noch hinzuzufügen, daß auf Hrn. Commerzienrath **Breitfeld** sich fast sämtliche abgegebenen gültigen Stimmen (845) vereinigten. Von den von und noch nicht genannten Orten haben sich an der Wahl betheiligt: In Schönheiderhammer 24 (darunter waren 18 Stim-

Bekanntmachung.

Für hiesigen Ort wird für sämtliche Gemeindefassen ein

Cassirer

gegen ein jährliches Gehalt von **700 Mark** von Neujahr 1890 ab gesucht. Von Auswärtigen ist eine Caution von Tausend Mark zu stellen. Meldungen sind bis **9. November** an den Gemeindefassen Herrn **Ernst Arnold** hier zu richten.

Der Gemeinderath, Kirchen- und Schulvorstand
zu **Carlsfeld**.

Holz-Versteigerung

auf **Johanngeorgenstädter Staatsforstrevier.**

Im **Hôtel de Saxe** in **Johanngeorgenstadt** sollen
Dienstag, den 29. October 1889,
von **Vormittags 1/10 Uhr an**

folgende **Nutz- und Brennholzer**, als:

1324	Stück weiche Klöyer von 13—15 Ctm. Oberstärke, 4,0 M. lang,	} einzeln in d. Abtheil- ungen: 40, 53, 55 bis 59,
429	" " " " 16—22 " " "	
10	" " " " 23—29 " " "	
2	" " " " 30—36 " " "	} 3,5 und 4,0 Mtr. lang,
1	weiches Kley " 40 " " "	
2645	Stück weiche Stangenkl. " 7 " " "	} 4,0 M. lang,
9691	" " " " 8—12 " " "	
	6 Raummeter weiche Brennweite,	} einzeln in Ab- theilung 40,
	2 " " Brennknüppel, " "	
	79 " " Keste, " "	

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in **kassenmäßigen Münzsorten** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzaußgelde können von Vormittags 9 Uhr an berichtet werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Johanngeorgenstadt und
Königliches Forstrentamt Eibenstock,**

Ober.

am 16. October 1889.

Wolfgramm.